

## **Jungwissenschaftlertreffen**

Das traditionelle Treffen der Jungwissenschaftler\_innen auf der Psychologie und Gehirn 2017 startete in diesem Jahr um 14:00 Uhr in der Promotionsaula des Bischöflichen Seminars. Das Treffen richtet sich an Promovierende, Post-Docs und Juniorprofessoren\_innen und dient dem Austausch und der Vernetzung der Jungwissenschaftler\_innen. Die Jungmitglieder-Vertreter\_innen der DGPA (Sven Paßmann und Anne Gärtner) und der Fachgruppe Biologische Psychologie und Neuropsychologie (FGBNP) der DGPs (Natalie Ulrich und Sandra Zänkert) berichteten über ihre Tätigkeiten im vergangenen Jahr. Des Weiteren wurden die neuen Jungmitglieder-Vertreter\_innen der DGPA und der Stellvertreter-Posten der DGPs FGBNP gewählt. Eines der Highlights des Jungwissenschaftlertreffens ist der Vortrag, den dieses Jahr Dr. Gordon Feld zum Thema „**Forscherfreiheitsgrade und Stichprobenumfang - Spezifische Herausforderungen der Biologischen Psychologie für reproduzierbare Forschung**“ hielt. Dem schloss sich nahtlos eine Podiumsdiskussion an zu dieser Thematik an, der Prof. Dr. Rudolf Stark, Dr. Barbara Schmidt, Dr. Jana Strahler, Dr. Wolfgang Ambach, Prof. Dr. Peter Kirsch und Dr. Gordon Feld teilnahmen.

## **Posterblitz**

Nach zwei sehr gut angenommenen Posterblitz-Symposien in Frankfurt und Berlin gingen wir in Trier in die dritte Runde. Hier wurden innovative Forschungsprojekte von jungen Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen einem möglichst breiten Fachpublikum vorgestellt. Aus knapp 80 Einreichungen wurden die 10 besten im Rahmen eines anonymen Peer-Review Verfahrens von den Jungmitglieder-Vertreter\_innen der DGPA (Sven Paßmann und Anne Gärtner) und der Fachgruppe Biologische Psychologie und Neuropsychologie der DGPs (Natalie Ulrich und Sandra Zänkert) ausgewählt. Während des Symposiums wurden die Poster in 5minütigen Kurzvorträgen vorgestellt, an die sich je zwei Minuten Fragen anschlossen.

## **Pre-Conference-Workshops**

In diesem Jahr boten wir wieder zwei Workshops im Vorfeld der Tagung an. Diese fanden am Dienstag, 13.06.2017 (ab ca. 9:00 Uhr) und am Mittwoch, 14.06.2017 (bis ca. 13:00 Uhr) statt. Die Jungwissenschaftler/-innen konnten sich bis zum 01.05.2017 für den Workshop »Eine Einführung in die Spektralanalyse und Auswertung von ereigniskorrelierten Potentialen im EEG« oder den Workshop »Eine Einführung in Bayes-Statistik mit praktischen Beispielen in JASP« verbindlich anmelden. Die Teilnahmegebühr betrug dieses Jahr für den Workshop zu EEG 15 € (für DGPA- und DGPs-Mitglieder 10 €) und für den Workshop 2 30 € (für DGPA- und DGPs-Mitglieder 10 €). In der Gebühr waren die Kursteilnahme, die Kaffeepausen und ein Abendessen am 13.06.2017 enthalten. Wir bedanken uns für die finanzielle Unterstützung durch die DGPA und die Fachgruppe Biologische Psychologie und Neuropsychologie der DGPs sowie Brain Products.

### **»Eine Einführung in die Spektralanalyse und Auswertung von ereigniskorrelierten Potentialen im EEG«**

Leitung: Dr. Ewald Naumann

Dieser Workshop richtet sich an Einsteiger in die EEG-Methode und behandelt die Grundlagen der Spektralanalyse von EEG-Daten und die Auswertung von ereigniskorrelierten Potentialen sowie dazu nötige Vorverarbeitungsschritte (u.a. Artefaktkorrektur und Filtern). Praktische Übungen werden gemeinsam mit der Software BrainVision Analyzer an einem bereitgestellten Datensatz durchgeführt. Dieser Workshop wird finanziell durch die Firma MES Forschungssysteme, Gilching, unterstützt und kann daher vergünstigt angeboten werden

Ewald Naumann: Universität Trier, akademischer Direktor i.R. Lehrbeauftragter am Forschungsinstitut für Psychobiologie und an der Universität Jena. Von 1986 bis 2016 Leiter des Psychophysiologischen Labors am Fachbereich I – Psychologie der Universität Trier. Aktuelle Forschungsinteressen: Psychobiologische Modelle geänderter Bewußtseinszustände.

### **»Eine Einführung in Bayes-Statistik mit praktischen Beispielen in JASP«**

Leitung: Dr. Anna-Lena Schubert

Dieser Workshop bietet eine Einführung in Bayes-Statistik. Behandelt werden die Grundlagen bayesianischer Inferenzstatistik, der Umgang mit Priors und Vorannahmen sowie praktische Unterschiede zwischen frequentistischer und bayesianischer Statistik. Gemeinsame Übungen werden mit der Software JASP durchgeführt.

Anna-Lena Schubert: Studierte von 2007-2012 Psychologie in an der Universität Heidelberg und arbeitet dort seit 2012 als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Arbeitsgruppe von Prof. Dirk Hagemann. Die Promotion schloss sie im Juli 2016 zum Zusammenhang zwischen Informationsverarbeitungsgeschwindigkeit und Intelligenz ab. Von August bis Dezember 2016 entwickelte sie mit Joachim Vandekerckhove im Cognition and Individual Differences Lab an der University of California, Irvine ein bayesianisches kognitives latentes Variablenmodell für die simultane Analyse von elektro-physiologischen Daten und Verhaltensdaten.